

stein, r. der Zirkelstein und die Kaiserkrone sichtbar, über dem Kleinen Winterberg der Tanzplan, über dem Großen der Botzen, weiter r. der Pirsken, der Plissen und der spitze Wolfsberg (über Stimmersdorf).

Wer vom Hohen Schneeberg nach Eulau (Bahnstat.) hinabsteigen und von da auf der Dux-Bodenbacher Eisenbahn weiterreisen will, geht wieder nach Dorf *Schneeberg* zurück und dann die Straße nach l., die ihn in 1 St. nach Eulau (9,2 km von Bodenbach, 27,5 km von Teplitz) hinabbringt. Die vielen Biegungen der Straße werden auf Fußwegen abgeschnitten. Da aber der Fußweg nach Bodenbach nur  $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{4}$  St. länger ist als der Abstieg nach Eulau, so ist letzterer nur in dem Fall anzuraten, daß man in der Richtung nach *Teplitz* weiterreisen will.

Vom Hohen Schneeberg nach Bodenbach führt der Weg hinter dem Gasthaus in den Wald hinein, eine Zeitlang auf dem Plateau hin und dann abwärts. Er ist mit weißen Strichen an den Bäumen bezeichnet und auf keinen Fall zu verfehlen, in der Hauptsache eben und schattig. Nach 50 Min. gelangt man auf einen neuen Waldfahrweg,  $\frac{1}{4}$  St. später tritt man aus dem Wald heraus. Blick nach r. auf den Hutberg. Nach 25 Min. erreicht man im Ort *Tscheche* eine von l. kommende Straße, hier nach r., nun fast immer in Häusern hin nach (10 St.) **Bodenbach** (S. 250).

## 10. Route: Von Pirna über Berggießhübel, Gottleuba und Markersbach nach den Tyssaer Wänden (auf den Hohen Schneeberg und nach Bodenbach).

Vgl. die Karte der Sächsischen Schweiz.

**Eisenbahn** von Pirna nach (14,9 km) *Berggießhübel*, 5 Züge in 1 St. für II. 0,90, III. 0,60 M. Sodann  $10\frac{1}{2}$  St. **Fußwanderung** von *Berggießhübel* bis *Bodenbach*, da **Wagen** auf dieser Route nur auf ganz kurze Strecken zu benutzen sind. Wer dennoch zu Wagen reisen will, nehme denselben in *Gottleuba* und fahre zunächst über *Hellendorf* nach (6,4 km) *Markersbach*, besuche dort den Albertstein, Zeisigstein und Hartenstein und kehre nach Markersbach zurück. Von da fahre man über *Hellendorf* und *Peterswalden* nach (18 km) *Tyssa*. Weiternach (23,5 km) *Schneeberg* und (40 km) *Bodenbach*, vgl. R. 9. — Entfernungen für Fußgänger von Berggießhübel: Gottleuba  $1\frac{1}{2}$  St., Markersbach  $1\frac{1}{4}$  St., Raitza  $1\frac{2}{3}$  St., Tyssa 55 Min. — Gutes Nachtlager in Berggießhübel, Gottleuba und Tyssa.

Die hier beschriebene Route trägt, wenigstens in ihrem ersten Teil,

einen andern Charakter als die bisherigen. Bei Berggießhübel, Gottleuba, Raitza und Tyssa befindet man sich am Rande des Elbsandsteingebirges; der Sandstein tritt jenseit der Grenze dieses Gebiets nur noch in vereinzelt Klippen auf; überwiegend sind die Urgesteine des Erzgebirges. Infolgedessen zeigt auch die westlich und südlich von der Route gelegene Gegend ganz den Charakter des Erzgebirges: glatte, dicht bewaldete Kuppen, weite Hochebenen und Hügelland. Bei der ziemlich bedeutenden Seehöhe ist indes die Luft dünner und reiner als im Elbthal, und der geänderte Charakter der Gegend läßt schon der willkommenen Abwechslung halber die Route empfehlenswert erscheinen.

Die Eisenbahn Pirna–Berggießhübel ist als normalspurige Sekundärbahn erbaut. Während der